

## Brief der Synodalvertretung vom 15. Dezember 2020 an die Gemeinden

### **Liebe Schwestern, liebe Brüder,**

die Synodalvertretung hat am Abend des 14. Dezember angesichts des bevorstehenden Lockdowns darüber beraten, welche Konsequenzen dieser für die Feier der Gottesdienste hat. Konkret stand die Frage im Raum, ob in der Zeit des Lockdowns die alt-katholischen Gottesdienste – trotz staatlicher Erlaubnis – ausgesetzt werden sollten.

Uns bereiten die steigenden Zahlen, wie vielen von Euch, große Sorgen. Gleichzeitig wissen wir, dass der Weihnachtsgottesdienst für manche Menschen unglaublich wichtig ist und oft die einzige Möglichkeit darstellt, in Gemeinschaft mit anderen Weihnachten zu feiern. Die eine richtige Entscheidung gibt es aus unserer Sicht nicht. Deshalb sind wir nach Abwägen des Für und Wider zu folgendem Ergebnis gekommen, das wir Euch hiermit mitteilen möchten:

1. Die Synodalvertretung ist der Meinung, dass die jeweiligen Kirchenvorstände vor Ort entscheiden müssen, ob die Präsenzgottesdienste ausgesetzt werden oder nicht. Sowohl der konkrete Bedarf als auch die Infektionslage und die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten, die dabei zu berücksichtigen sind, sind sehr unterschiedlich und können von den Kirchenvorständen vor Ort am besten beurteilt werden.
2. Wenn weiterhin Präsenzgottesdienste gefeiert werden, ist insbesondere bei den Weihnachtsgottesdiensten darauf zu achten, dass die Zahl der zulässigen Gottesdienstbesucher nicht überschritten wird, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.
3. Die bestehenden Bischöflichen Verordnungen bzw. die örtlichen Hygienekonzepte der jeweiligen Gemeinden gelten weiterhin.
4. Es wird daran erinnert, dass neben den Landesverordnungen auch die kommunalen Verordnungen in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten sind. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf etwaige Ausgangsbeschränkungen, die eine Mette zu später Stunde unmöglich machen können. Ebenso sind die Regelungen zum Singen im Freien zu beachten, denn dieses ist an einigen Orten untersagt (Singen in Kirchenräumen ist generell nicht mehr möglich).
5. Es wird empfohlen, FFP2-Masken zu tragen, die gegenüber den Alltagsmasken zusätzlichen Schutz bieten.
6. Die Synodalvertretung wird versuchen, die Onlineangebote für die Feiertage zu bündeln und auf der Homepage des Bistums so zu publizieren, dass sie leicht gefunden und auch gemeindeübergreifend genutzt werden können. Sollten keine Präsenzgottesdienste gefeiert werden, empfehlen wir alternative Gottesdienstformen. Außerdem wird es einen bischöflichen Weihnachtsgruß auf der Homepage geben, den Marion und Jürgen Wenge bereits aufgenommen und geschnitten haben. Beiden schon jetzt vielen Dank für diese Hilfe

Wir sind uns bewusst, dass es sich gerade im Hinblick auf das Weihnachtsfest um keine einfache Entscheidung handelt und vertrauen darauf, dass diese vor Ort am besten getroffen und kommuniziert werden kann. Euch allen wünschen wir, dass wir gemeinsam gut durch die nächsten Wochen kommen.

**Eure Synodalvertretung**